



Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle



HALLE (SAALE) ★ Die Oberbürgermeisterin

Rechnungsprüfungsamt

Dienstgebäude: Am Stadion 5

Auskunft erteilt: Frau Noltze
Telefon: (0345) 221-2510
Telefax: (0345) 221-2502
Sprechzeiten:

Sie erreichen uns:

Internet: www.halle.de
E-Mail:

Halle (Saale), 16. April 2009

PRÜFUNGSBERICHT
über die
**Prüfung der Jahresabschlussunterlagen
des Wirtschaftsjahres 2007/2008
im Eigenbetrieb „Kulturinsel“ der Stadt Halle (Saale)**

Mit der Prüfung beauftragt:

Ressort 14.1

Finanzkontrolle und
Eigenbetriebsprüfung

**Ressortleiterin
Prüferin**

Frau Brünler-Süßner
Frau Noltze

Verteiler:

Theater GmbH
Frau Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados
Herr Beigeordneten Geier Dez. I
Herr Beigeordneten Kogge Dez. IV
Landesverwaltungsamt über Theater GmbH
BMA
Rechnungsprüfungsamt

Bankverbindung:
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle
Bankleitzahl: 800 537 62
Kontonummer: 380 011 855

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr **2006/2007** wurde in der Sitzung der Stadtrates am 25.06.08 zur Kenntnis genommen und die Entlastung der Theaterleitung beschlossen.

Der Ausgleich des ausgewiesenen Jahresverlustes erfolgte entsprechend der Beschlussfassung erneut aus der zweckgebundenen Rücklage.

Für das Wirtschaftsjahr **2007/2008** hat die Theaterleitung des Eigenbetriebes „Kulturinsel“ entsprechend § 18 EigBG LSA den Jahresabschluss und § 10 EigVO LSA den Lagebericht erstellt.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung sind gemäß § 131 (1) GO LSA in Verbindung mit § 18 EigBG LSA unter Einbeziehung der Buchführung die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang und der Lagebericht sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Eigenbetriebes zu prüfen.

Vom Theaterrausschuss wurde in der Sitzung am 11.06.08 nach Ausschreibung entsprechend § 8 (4) Eigenbetriebssatzung empfohlen, die WIKOM AG Wirtschaftsprüfergesellschaft mit der Prüfung zu beauftragen.

Das Rechnungsprüfungsamt erteilte in Ausführung des § 131 (2) GO LSA am 29.07.08 den Prüfauftrag.

Der Prüfungsbericht vom 11. März 2009 wurde durch den Eigenbetrieb am 15. April 2009 gemäß § 18 Abs. 2 Satz 2 EigBG LSA dem Rechnungsprüfungsamt zur Verfügung gestellt.

2 Beurteilung der Jahresabschlussunterlagen

Nach Feststellung des Wirtschaftsprüfers hat der Eigenbetrieb in seinem Jahresabschluss die gesetzlichen Vorschriften sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung beachtet.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften eingehalten. Die im Anhang gemachten Angaben entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Der Lagebericht wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften nach § 289 HGB und § 10 EigVO LSA aufgestellt.

3 Ergebnis der Jahresabschlussprüfung

Die WIKOM AG Wirtschaftsprüfergesellschaft hat die Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 131 GO LSA unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten Grundsätzen vorgenommen.

Nach der Beurteilung des Wirtschaftsprüfers entspricht der Jahresabschluss aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt ein zutreffendes Bild und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Eigenbetriebes dar.

Den Feststellungen zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung lag die erweiterte Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720) zu Grunde.

Das Festival „**Theater der Welt**“ wurde hinsichtlich der kaufmännischen und organisatorischen Abwicklung sowie der Darstellung von Erträgen und Aufwendungen in der Jahresabschlussprüfung berücksichtigt.

Die Angelegenheit des Abschlusses von Honorarverträgen mit Beschäftigten des Eigenbetriebes durch die Betriebsleitung konnte bis zum Abschluss der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer nicht abschließend bewertet werden, da die verwaltungsinterne Erörterung noch nicht beendet war.

Eine Aussage zu möglichen Mehrausgaben für die Stadt Halle(Saale) ist aus diesem Grund ebenfalls nicht getroffen worden.

Darüber hinaus hat die Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach Auffassung der Wirtschaftsprüfergesellschaft für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

**Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Dem Jahresabschluss und dem Lagebericht wird von der Wirtschaftsprüfergesellschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.**

Generell bleibt festzustellen, dass der Eigenbetrieb ein negatives Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftet hat und auf Zuschüsse der Stadt Halle als Aufgabenträger angewiesen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) weist für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 einen Jahresverlust von 469.681,38 € aus.

Zur Sicherung seiner Liquidität erhielt der Eigenbetrieb von der Stadt Halle(Saale) als Aufgabenträger Zuschüsse für die laufenden Betriebskosten in Höhe von 6.141.000 € sowie 286.000 € zur Deckung der für Investitionen erforderlichen Abschreibungen.

Damit wurden die Empfehlungen seitens der BMA im Beteiligungsreport des 2.Quartals 2008 bei der Bemessung des Ertragszuschusses für Abschreibungen berücksichtigt.

Zur Lösung der Problematik der Vertragslage mit der Gastro Kulturinsel GmbH wurde mit Zustimmung des Theaterausschusses ein Vergleich geschlossen.

Danach wurden die bilanzierten Miet- und Nebenkostenforderungen von 60.000 € bis auf 3.000 € mit der Übernahme der KÜcheneinrichtungen zu einem Zeitwert von 57.000 € verrechnet.

Eine aus Wirtschaftlichkeits- und Rationalitätsgründen mit der Stadtkasse verbundene Sonderkasse wurde auch im Wirtschaftsjahr 2007/2008 nicht geschaffen. In der Vergangenheit hat das Rechnungsprüfungsamt ständig darauf hingewiesen, dass eine Sonderkasse im Eigenbetrieb nur dann unabhängig von der Stadtkasse geführt werden sollte, wenn die Kassensicherheitskriterien durch eine entsprechende Personalausstattung gewährleistet sind.

Mit der Gründung der „Theater, Oper und Orchester - GmbH Halle“ zum 01.01.09 ist eine grundlegende Änderung der Organisation und Aufgabenverteilung unter Beachtung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Beschlüsse durch die Geschäftsführung erforderlich, die auch die Kassenführung und deren Sicherheit mit einschließt.

5 Feststellungsvermerk

Der Stadtrat beschließt über

- die Feststellung des Jahresabschlusses
- die Entlastung der Betriebsleitung
- die Behandlung des Jahresverlustes bzw.
- die Verwendung des Jahresgewinnes.

Entsprechend § 18 (4) EigBG muss die Feststellung des Jahresabschlusses innerhalb eines Jahres durch den Stadtrat erfolgen.

Für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 wird ein **Jahresverlust von 469.681,38 €** ausgewiesen.

Auf Vorschlag der Theaterleitung soll der Jahresverlust und der bestehende Verlustvortrag von 49.542,78 € mit 437.230,16 € durch eine Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe eines Teilbetrages der Abschreibungen auf übertragene Gebäude und bauliche Anlagen sowie mit 81.994,00 € in Höhe der zurückgestellten Aufwendungen für Altersteilzeit durch den Haushalt des Aufgabenträgers ausgeglichen werden.

**Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes
zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Kulturinsel“ der
Stadt Halle für das Wirtschaftsjahr 2007/ 2008**

Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 11.März 2009 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte

**WIKOM AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

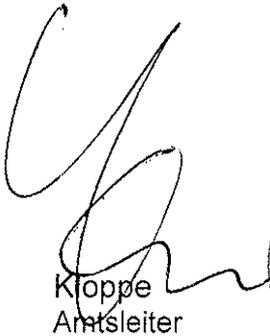
die Buchführung und der Jahresabschluss des Eigenbetriebes „Kulturinsel“ den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

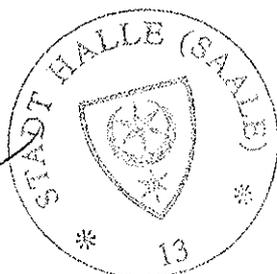
Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Halle(Saale), 16.April 2009


Kloppe
Amtsleiter




Noltze
Sachgebietsprüferin